

# Schlaue Moleküle gegen Krebs

## Ganymed Pharmaceuticals AG

Die komplette Entschlüsselung des menschlichen Genoms gilt als Meilenstein in der naturwissenschaftlichen Forschung. Die im Jahr 2000 fertig gestellte Karte der Erbinformationen revolutioniert die Humanmedizin. Das gilt auch für die Entwicklung neuer Therapien für Krankheiten, die bisweilen nicht oder nur teilweise behandelt werden konnten. Die Ganymed Pharmaceuticals AG aus Mainz hat sich der Krebsforschung verschrieben. Dabei gehen die Wissenschaftler neue Wege.

### Krebsmarker finden ...

Das Team rund um die Mediziner und Firmengründer Dr. Özlem Türeci und Prof. Dr. Ugur Sahin ist in der molekularbiologischen Krebsforschung tätig. In der Entwicklung befinden sich Antikörper, die gesunde Zellen von Krebszellen unterscheiden können und dadurch nur die Krebszellen zerstören. Das klingt zunächst nicht spektakulär. Das besondere bei Ganymed ist aber, dass die Forscher auf neue Wirkprinzipien setzen. War die Pharmaindustrie früher von bewährten kleinen Molekülen geprägt, sind jetzt biologische Moleküle wie Antikörper gefragt. Krebszellen tragen je nach Krebsart sehr spezifische Marker (Eiweißmoleküle) mit sich. Der Clou: Ganymed kann Eiweißmoleküle finden, die zwar auf Krebszellen, aber nicht auf gesunden Zellen vorkommen. „Mit der Entschlüsselung des Genoms wurde erst der Toolkit für diesen effizienten Ansatz geschaffen“, erklärt Ganymed-Vorstandssprecher Dr. Rainer Wessel.

### ... Wirkstoffe gegen Krebs entwickeln

Bei den im Mainzer Unternehmen entwickelten „idealen monoklonalen Antikörpern“ (iMAB) handelt es sich letztlich um spezifische Immunproteine, die als Wirkstoff in der Krebsbehandlung zum Einsatz kommen. Zunächst

werden neue Substanzen immer nur als Ergänzung zu bestehenden klassischen Therapien angewendet. Aber auch in Kombination beispielsweise mit einer Chemotherapie lassen sich Rückschlüsse über die Wirkung der neuen Antikörper ziehen. Bis Ganymed-Wirkstoffe als bevorzugte Therapie – für Vorstand Wessel das „ultimative Ziel“ – zum Einsatz kommen, werden also noch viele Jahre ins Land ziehen.

Bis zur Markteinführung des ersten Wirkstoffs hat das 2001 durch einen Spin-off der Universitäten Mainz und Zürich gegründete Unternehmen noch einen weiten Weg vor sich. Im fortgeschrittenen Stadium befindet sich der iMAB mit dem Namen Claudiximab. Der Antikörper ist gegen das Zielmolekül GC182, das auf der Zelloberfläche bei 70% der Magenkrebsfälle vorkommt, gerichtet. Dieses Molekül tritt außerdem bei der Hälfte der Bauchspeicheldrüsenkarzinome und einem Drittel der Speiseröhrenkarzinome auf. Claudiximab wird aller Voraussicht nach ab dem zweiten Quartal 2009 in die erste Phase der klinischen Erprobung gehen. Der genaue Start hängt von der Zulassung der Regulierungsbehörde ab, bei der alle notwendigen Unterlagen eingereicht sind. Parallel arbeiten die Forscher an der Entwicklung eines Antikörpers gegen das Krebs-Target GT468. Damit sollen künftig vor allem Brust- und Lungenkrebs sowie etwa 20% der Fälle von Eierstockkrebs bekämpft werden. „Wir rechnen hier zum Ende des Jahres 2010 mit dem

Start der klinischen Erprobung, wobei es ist im Moment noch zu früh ist, um über Einzelheiten der Studie zu reden“, bremst Ganymed-Manager Wessel, im Unternehmen für das Branding zuständig, zu euphorische Erwartungen.

### 115 Mio. Euro Venture Capital

Hellauf begeistert ist Michael Motschmann, Chef der Münchener



Michael Motschmann, MIG Fonds

GANYMED PHARMACEUTICALS AG	
• Gründungsjahr:	2001
• Branche:	Biotechnologie
• Unternehmenssitz:	Mainz
• Mitarbeiter:	43
• Umsatz 2008:	k. A.
• Internet:	www.ganymed-pharmaceuticals.com



Die Forscher von Ganymed setzen bei der Krebsbekämpfung auf neue Wirkprinzipien.

nicht. Im Frühjahr 2007 gelang der Unternehmensführung ihre dritte, viel beachtete Finanzierungsrunde, weil sie mit einem Volumen von 33,7 Mio. Euro zu den größten des Jahres zählte. In Runde vier legte Ganymed nochmals einen drauf: Unter der Führung von Andreas und Thomas Strüngmann flossen im Herbst 2008 weitere 65 Mio. Euro in das Mainzer Unternehmen.

### Sprung nach vorn mit Proof of Concept

Wie lange das Kapital reicht, will Vorstand Wessel nicht verraten. Wahrscheinlich ist, dass nach der klinischen Studienphase IIb für Claudiximab eine weitere Finanzierung nötig wird. Sollten die Ergebnisse positiv ausfallen, dürfte dieser sogenannte „Proof of Concept“ für Claudiximab auch strategische Pharmapartner auf den Plan rufen. Bezüglich derartiger Kooperationen mit Pharmakonzernen gibt sich Vorstand Wessel aber zugeknöpft. Denn zunächst sollen Fakten geschaffen werden. Schließlich steige der „Wert eines Wirkstoffs, der gerade entwickelt wird, mit dem Proof of Concept erst so richtig an“. Nicht zuletzt deswegen denkt Michael Motschmann noch lange nicht an einen Exit seiner Fonds aus der Mainzer Pharmaschmiede. ■

Alexander Endlweber  
redaktion@vc-magazin.de

Anzeige

**munich  
venture  
summit**  
CAMPUS CONFERENCE 2009

**Gründen –  
jetzt erst recht!**  
meet the founders!  
join the scene!  
be innovative!

MIG Fonds, die mehrere Millionen Euro in die Mainzer Gesellschaft investiert haben und etwa 8% der Anteile des Biotechnologieunternehmens halten: „Die Präsentation des Vorstandes hat uns sofort überzeugt“, so der Fondsmanager. Ganz besonders angetan ist Motschmann vom „sehr qualifizierten Team“. Faszinierend findet er, dass Özlem Türeci eine der wenigen Frauen in Deutschland ist, die an der Spitze eines deutschen Biotech-Unternehmens stehen. Sie hat Ganymed im Oktober 2001 gemeinsam mit ihrem Ehemann Ugur Sahin und mehreren Professoren von den Universitäten in Mainz und Zürich gegründet.

Schnell ist es den Wissenschaftlern gelungen, bei Investoren Enthusiasmus zu wecken – in nur sieben Jahren konnte Ganymed in vier Finanzierungsrunden rund 115 Mio. Euro Venture Capital einwerben. Das ist auch deshalb bemerkenswert, weil Ganymed noch nicht über ein Produkt in der klinischen Erprobung verfügt. Zu Umsätzen und Breakeven-Zielen äußert sich das Management

Fachvorträge  
Paneldiskussionen  
Workshops  
Messe

**Samstag,  
14. März  
2009**

Munich Business School  
Eisenheimerstraße 61  
80687 München

www.mbs-innovate.de  
www.munich-venture-summit.de

